

VORWORT	V
EINLEITUNG	1
1. Methodischer Ansatz: »Das intellektuelle Kräftefeld« 3	
2. Definitionsprobleme: »Intellektuellenbegriff« und »Intellektuellenrolle« 10	
3. Gegenstandsbereich: »Die Intellektuellendebatte« 16	
ERSTER TEIL: IDEOLOGISCHER ODER UTOPISCHER EXPRESSIONIS- MUS. INTELLEKTUELLENKRITIK UND INTELLEKTUELLENSCHELLE IN SEINER WIRKUNGSGESCHICHTE	23
<i>I. Die Signatur: Epochendarstellung und Intellektuellenkritik</i>	<i>23</i>
1. »Intellektueller Expressionismus«. Zur Begriffsbestimmung 23 – a) Die Epochenfrage: Expressionismus als »intellektuelle Gegenkultur« 24 – b) Zeitgenössische Definitionen: »Die Epoche des Grossen Geistigen« 28 – c) Das ideologische Ärgernis: »Wes Geistes Kind . . .« 32	
2. Expressionisten als »Intellektuelle«. Zum Vokabular der Forschung 37 – a) Die marxistische Negation: »(klein-)bürgerliche Intellektuelle« 38 – b) Die kulturpolitische Konfrontation: »Linksintellektuelle« 41 – c) Die sozialhistorische Rekonstruktion: »Außenseiter« 43	
<i>II. Das Stigma: Expressionismusverachtung und Intellektuellenschele</i>	<i>47</i>
1. Das Projektionsschema: »Entartete Kunst« 48 – a) Die faschistische Denunziation: »Intellektbestie« 48 – b) Die ideologische Affirmation: »Westlich-jüdische Zivilisationsliteratur« 50	
2. Exkurs: Der Fall Benn 54 – a) Der »aristokratische« Typus 56 – b) Die »liberalen Intellektuellen« 62 – c) Der »Intellektualist« 67	
<i>III. Das Postulat: Expressionismusrezeption und Wissenssoziologie der Moder- ne</i>	<i>73</i>
1. Die »sozial freischwebenden Intellektuellen«. Zur Geschichtlichkeit einer Kategorie 73	

2. »Schwebende Existenz«. Eine Metapher des Expressionismus 80
3. Der Anspruch der »clerics«. Kontemplation oder Engagement 88

ZWEITER TEIL: DIE REVOLTE DER EXPRESSIONISTISCHEN INTELLIGENZ. SCHRIFTSTELLERISCHE LEGITIMATIONSKRISE UND KULTURELLER LEGITIMITÄTSANSPRUCH IM FRÜHEXPRESSIONISMUS 92

IV. *Die Parole: Zur Geschichtlichkeit des Wortes »Intellektuelle«* 92

- 1. Das Fremdwort. Zola und die Dreyfus-Affäre 93 – a) »Les intellectuels« 93 – b) Die »Intellectuellen« 96
- 2. Die kulturpolitische Adaption. Pejorisation und Begriffsverwirrung 99 – a) Das Reizwort. Die »Akademikerfrage« der Sozialdemokratie 99 – b) Schlagwort für die »Modernen«: »Der Kunstliterat« 104 – c) Der modische Gebrauch: »Das Geusenwort« 109

V. *Die Legitimation: Intellektuelle Poetik und geistige Politik* 114

1. »Die junge Generation«. Opposition als Selbstbehauptung 114 – a) Die Kritik der »Indifferenz«. Zur expressionistischen Intellektuellenkritik 114 – b) Das neue Selbstbewußtsein: »Der junge Dichter« 118 – c) Zur Dialektik der Revolte. »Dichter-Sezession« und »Karriere-Revolteteure« 122
2. Exkurs: Poesie des Intellekts. Provokation und Rezeption der frühexpressionistischen Lyrik 128 – a) Die »Jüngst-Berliner«. Zur neuen Poetik 128 – b) »Fortgeschrittene Lyrik«. Der ironisch-skeptische Gedichtstyp 132 – c) Reaktion und Ressentiment: Der »Kondor-Krieg« 138 – d) Intellektualismus oder Vitalismus. »Neopathos« und Futurismusrezeption 145
3. Das Programm: Dichterberuf und Intellektuellenrolle 150 – a) Die »Inflation der Dichter«. Legitimationskrise und soziale Isolation 151 – b) Der literarische Intellektuelle. Heinrich Manns »politischer Literat« 153
4. Die Illusion: Stellvertretungsanspruch und Führungsaufgabe 164 – a) »Der fünfte Stand«. Zum anarchischen Typus 164 – b) »Die entschiedene Jugendbewegung«. Der studentische Typus 168 – c) »Organisierung der Intelligenz«. Der aktivistische Typus 172

DRITTER TEIL: DIE AMBIVALENZ DER INTELEKTUELLEN. LITERARISCHE SYSTEMKRITIK UND SCHRIFTSTELLERISCHE GESINNUNGSKONKURRENZ ZWISCHEN WELTKRIEG UND WEIMARER REPUBLIK 178

VI. *Die Konfusion: Spaltungsergebnisse der literarischen Intelligenz 1914/18* . 178

1. Die Krise der wilhelminischen Intellektuellen. Kriegsbegeisterung oder Kriegsgegnerschaft 178 – a) »Der Krieg der Geister«, Militarisierung als Politisierung 178 – b) Intellektueller Patriotismus. »Vaterlandslose« und »Kriegsfreiwillige« 185
2. »Die Politiker des Geistes«, Systemkritik und aktivistische Phantasie 190 – a) Die »Willentlichen«, Zum Pazifismus der Ziel-Gruppe 190 – b) Der »Zivilisationsliterat«, Nachtrag zu Thomas Manns »unpolitischen« Betrachtungen 195
3. Der Konflikt der Expressionisten. Revolutionsbereitschaft und Revolutionskritik 200 – a) »Der Literat als Revolutionär«, Intellektueller Revolutionarismus 200 – b) »Intellektualistische Intellektuelle«, Gesinnungs- oder Verantwortungsethos 205 – c) »Die Intellektuaille«, Das linkskommunistische Dogma 210 – d) »Intelligentsia«, Expressionismus und Bolschewismus 215

VII. *Das Dilemma: Utopisches Bewußtsein ohne Öffentlichkeit* 223

1. »Intellektuellendämmerung«, Selbstkritik und Resignation 223 – a) »Geisteinseitigkeit«, Verabschiedungen des Expressionismus 223 – b) Die Wirkungsmisere: »Das Intellektuellenpublikum« 229
2. »Klassenkampf der Intellektuellen«, Intelligenz und Proletariat. 238 – a) Die Internationale des Gedankens: »Clarté« 238 – b) Der Fall Kokoschka: »Kunstlump« gegen »Kulturvandalen« 242 – c) Der »kommunistische Intellektuelle«, Zum Rollenkonflikt der linksbürgerlichen Schriftsteller 246

VIII. *Die Hypothek: Der Intellektuelle als Feindbild* 251

1. Das provozierte Vorurteil: »antibürgerlich«/»provokativ« 251 – »neu«/»antiautoritär«/»antitraditionell« 254 – »radikal«/»wurzellos« 258 – »großstädtisch«/»dekadent« 261 – »negativ«/»destruktiv« 261 – »pathogen«/»pathologisch« 264
2. Erbschaft dieser Zeit: »Die jüdischen Intellektuellen« 268

NACHWORT 279

ANMERKUNGEN 283

LITERATURVERZEICHNIS 336

REGISTER 339